

GALERIE GUTER PRAXIS

Ausführliche Informationen zum Projekt

Allgemeine Angaben

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Frauenreferat der Ev. Kirche von Westfalen
Straße und Hausnummer	Iserlohner Str. 25
PLZ	58239
Ort	Schwerte
Telefon	02304-755230
E-Mail	britta.juengst@frauenreferatekw.de
Landeskirche	Evangelische Kirche von Westfalen

Zum Projekt

Projekttitlel	Mentoring für Frauen in der Kirche
Untertitel	Ein Instrument der Personalentwicklung und Chancengerechtigkeit
Kurzbeschreibung	Das Mentoringprogramm für Frauen in der Kirche richtet sich an Verwaltungsmitarbeiterinnen, Pädagoginnen und Theologinnen. In einer Partnerschaft auf Zeit beraten und begleiten Führungskräfte in der EKvW als Mentorinnen und Mentoren Frauen, die bereit sind, Leitungsverantwortung zu übernehmen.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	Frauen in kirchlichen Leitungspositionen sind auch 20 Jahre nach Bad Krozingen noch keine Selbstverständlichkeit. Tradierte Organisationsstrukturen und Rollenerwartungen führen zu einer "gläsernen Decke", die qualifizierten Frauen den Aufstieg in leitende Positionen erschwert. Deshalb sind sowohl gezielte Förderung und Qualifizierung von Frauen als auch Sensibilisierung von Personalverantwortlichen notwendig. Das Mentoringprogramm unterstützt diesen Prozess.
Konfessionelle Prägung	<input type="checkbox"/> lutherisch

(falls für das Projekt relevant)

Zielgruppe

- reformiert
- uniert
- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige
- Pfrinnen, Verwaltungsmitarb.innen, Pädagoginnen

Gemeinde- bzw.
Kirchenkreiskontext

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum
- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland
- Diaspora
- Sonstiges

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund (falls relevant)

Vorbereitung

Das Mentoringprogramm ist ein Angebot an Pfarrerinnen mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung, Verwaltungsmitarbeiterinnen mit Befähigung für den gehobenen Dienst und Pädagoginnen mit Fachhochschulabschluss und 5 Jahren Berufserfahrung. Die Ausschreibung wird sowohl auf dem Dienstweg über die Leitungsebene als auch in der kirchlichen Presse und in kirchlichen Onlinemedien publiziert. Eine Projektgruppe Mentoring wählt aus den eingegangenen Bewerbungen max. vier Kandidatinnen aus jeder Berufsgruppe aus und spricht als Mentorin/Mentor geeignete kirchliche Führungskräfte an. Mentees wie Mentoren/Mentorinnen werden gefragt, mit wem sie sich eine Zusammenarbeit nicht vorstellen können. Dann folgt der Matchingprozess, d.h. die Bildung und Bekanntgabe der Tandems.

Durchführung

Das Mentoringprogramm beginnt mit einer 1,5-tägigen Auftaktveranstaltung, die dem Kennenlernen dient und der inhaltlichen Vorbereitung des einjährigen Prozesses. Dies geschieht durch Inputs, Einzel-, Tandem- und Gruppenarbeit. Die einzelnen Tandems sind gehalten, während eines der ersten Treffen eine Zielvereinbarung für ihre gemeinsame Arbeit zu

<p>Nachbereitung / weitere Umsetzung</p>	<p>erstellen. Zwischen- und Abschlussveranstaltung finden jeweils eintägig statt, dienen der inhaltlichen Fortbildung, der kritischen Reflexion und schließlich der Auswertung des Prozesses. Die Mentees nehmen während des Mentoringjahres an zwei Seminaren teil, die dem Ziel des Mentoringprogrammes entsprechen. Zudem werden die Tandems gebeten, mindestens einmal während des Prozesses Supervision in Anspruch zu nehmen. Im Zentrum des Programms steht die direkte Beziehung zwischen Mentee und Mentorin/Mentor, die durch Gespräche, Hospitationen, Shadowing oder gemeinsame Projekte gestaltet wird.</p> <p>Die bisher abgeschlossenen drei Mentoringprogramme, die die EKvW zwischen 2002 und 2007 durchgeführt hat, wurden evaluiert, das Ergebnis 2008 in der Broschüre "So ist's ja besser zu zweien als allein" (Pred 4,9) - Mentoring als Instrument der Personalentwicklung und Chancengerechtigkeit veröffentlicht. das vierte Mentoringprogramm begann im Januar 2009.</p>
<p>Dauer</p> <p>Arbeitsaufwand</p>	<p>Das Programm dauert jeweils ein Jahr.</p> <p>Die Projektgruppe trifft sich ca. einmal jährlich, u.a. zum Matchingprozess. Burgunde Materla, Supervisorin vom Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung, und Dr. Britta Jüngst, Pfarrerin im Frauenreferat der EKvW, sind für die gesamte Durchführung zuständig incl. Ausschreibung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen, Auswertung, Begleitung der Mentees und Mentorinnen/Mentoren. Die Geschäftsführung liegt beim Frauenreferat.</p>
<p>Mitarbeitende</p> <p>Materialien</p> <p>Kosten</p> <p>Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchnähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)</p> <p>Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden</p> <p>Tipps für Nachahmer/innen</p>	<p>Siehe die Broschüre "So ist's ja besser zu zweien als allein" (Pred. 4,9) - Mentoring als Instrument der Personalentwicklung und Chancengerechtigkeit</p>

Handlungsfeld und Thema

Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges

Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
- Arbeit mit Touristen
- Kirche im Grünen
- Offene Kirchen
- City-Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

Sonstiges

Leitungshandeln, Geschlechtergerechtigkeit

Weitere Angaben

Weiterführende Literatur
Links / Homepage

www.frauenreferatekvw.de

